



18.09.2023

Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 14.09.2023

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:15 Uhr

Moderation: Hannelore Feicht

Teilnehmer: Joachim Alt, Bettina Appelt, Roland Beckhaus, Hannelore Feicht, Bernd-Olaf Hagedorn, Karl-Heinz Hook, Walter Nepelius, Hartmut Rencker, Wolfgang Schwämmlein

TOP 1: Informationen zu ‚Luftverkehrsgesetz im Koalitionsvertrag‘

Es ist wieder einmal zu spät, um als Betroffene Einfluss auf den Entwurf der Gesetzesänderung zu nehmen. Die Frist war am 14.08.2023 abgelaufen. Nach der Zustimmung des Kabinetts wird wohl nur noch in der Bundestagsdebatte möglich sein, Änderungen einzubringen. Diese Chance sollten wir mittels Anschreiben an die Umwelt-Ministerin und Briefing von Abgeordneten nutzen.

Weder Kommunalpolitiker, noch wir Bürger kennen derzeit den Entwurf. Ansatzpunkte sind sicherlich die Punkte aus dem Koalitionsvertrag insbesondere die Verpflichtung der DFS für echten Lärmschutz und Lärminderung zu sorgen. Das gleiche gilt für die Kerosinentschwefelung, hier hat man sich nur auf ein Monitoring der Schwefelanteile und der Aromaten verständigt. Das ist viel zu wenig, zumal bis 2050 noch viele Milliarden herkömmliches Kerosin verbrannt werden und eine schrittweise Umstellung nicht nur wirtschaftlich, sondern auch technisch möglich ist. Die SAF-Beimischung bringt diesbezüglich keine Entlastung. Hinsichtlich der Berücksichtigung von Schadstoffen bei den Landeentgelten sollte Lärmwirkung insbesondere in der Nacht noch stärker angehoben und die Kann-Bestimmung bei den Schadstoffen in eine Muss-Bestimmung überführt werden.

Fazit: Wir sehen die Notwendigkeit, unser Anliegen an Abgeordnete heranzutragen, damit diese sich für einen Bürger- und Klimaschutz einsetzen und bei der Parlamentarischen Diskussion Einfluss auf die Gesetzesänderung ausüben.

Nachtrag von Bernd-Olaf Hagedorn. Ich zitiere:

„Der Entwurf des ‚Siebzehnten Gesetzes zur Änderung des Luftverkehrsgesetzes und anderer luftrechtlicher Vorschriften‘ zur Beteiligung wurde in die einzelnen Ressorts gegeben. Die Stellungnahmefrist ist am 14. August abgelaufen und die offenen Punkte der Ressorts werden in den kommenden Wochen abgestimmt.“

„Im Referentenentwurf wird es in materiell-rechtlicher Hinsicht Rechtsänderungen an einer Vielzahl von Vorschriften geben. Hiervon sind u.a. Anpassungen von Vorschriften

- 1. im Bereich der Verbraucherschlichtung im Luftverkehr*
- 2. des §12 LuftVG (Fristen)*
- 3. zur Vermeidung von "Vogelschlag" in der Nähe von Flugplätzen (§§12a, 12b LuftVG)*
- 4. zu den Flughafenentgelten (§19 LuftVG) und*
- 5. zur Veröffentlichungsform von Flugverboten nach §26a LuftVG.“*



TOP 2: Zukunft der FLK und der BVF

In der Diskussion haben wir sowohl die FLK als auch die BVF kontrovers beleuchtet.

Fazit zur FLK: Der Vertretungswille, die Bürger vor exzessiven Fluglärm zu schützen, ist unter die Räder geraten. Die FLK verfehlt damit den gesetzlichen Auftrag.

Fazit zur BVF: Der Vertretungswille, die Bürger vor schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs zu schützen, ist nach wie vor vorhanden. Die BVF wird allerdings von den ‚Pro Luftverkehr-Verantwortlichen‘ nicht ernst genommen. Sie werden nicht, wie Lobbyisten, zu Gesprächen, Gesetzentwürfen etc. hinzugezogen, sondern ausgebremst.

TOP 3: Friedrich 30 – Netzwerk für jede Aufgabe

Das Netzwerk sind Lobbyisten, die für ihre Beratung von ihrem Auftraggeber, z.B. von Fraport, bezahlt werden.

Uns stellt sich die Frage: Gibt es überhaupt eine Chance, dass wir mit unseren Anliegen gehört und berücksichtigt werden?

TOP 4: Veranstaltungen

- Am 5. Oktober 2023 veranstaltet die ÖDP Mainz eine Podiumsdiskussion, bei der auch Fluglärm ein Thema sein wird.
- IKUL plant eine Podiumsdiskussion. Die derzeitigen Überlegungen sind:
Welche Persönlichkeiten ziehen Zuhörer an und was ist der Beste öffentlich-wirksame Weg.
- 15.09.2023
 - 14:30 Uhr Demo in Mainz Gutenbergplatz (FFF und WWF sind Veranstalter)
 - 15:00 Uhr Demo in Frankfurt, Alte Oper (FFF und WWF sind Veranstalter)
 - 18:00 Uhr Demo Fraport, (BBI ist Veranstalter)

TOP 5: Problemstarts, Durchstarter etc.

Seit einiger Zeit häufen sich Flugzwischenfälle! Fahrwerk- und Triebwerksprobleme, Durchstarter etc. Es gibt auch vermehrt Querflieger, das sind Flugzeuge, die nach der Freigabe durch die DFS abweichend der festgelegten Routen fliegen dürfen. Auf Anfrage teilt die DFS mit, dass dies aus Sicherheitsgründen notwendig sei. Es ist wohl nur eine Frage der Zeit bis es zu Flug-Unfällen kommt.

Es braucht einen Hiobsbrief, der öffentlich wirksam platziert sein muss, um die Bevölkerung auf die daraus resultierenden Gefahren aufmerksam zu machen.

In der Diskussion ist auch bekannt geworden, dass große Stadtteile Mainz zu Schutzzonen erklärt werden müssen. Im voraus-eilenden Gehorsam, gibt es im Baugebiet Mainz-Laubenheim bereits die Auflage, Lüfter einzubauen. Diese Auflage soll auch in Hechtsheim zur Anwendung kommen. Die Betroffenen haben aber keinen Anspruch auf Lärmschutz durch Fraport.



Hier der Wortlaut, den Joachim Alt von der Mainzer Dezernentin Frau Grosse erhalten hat:

„...In der Vergangenheit wurden daher häufig Festsetzungen getroffen, die eine schallgedämmte Belüftung von Schlafräumen sicherstellen (siehe z.B. Bebauungsplan ,L 72').

1.10 Vorkehrungen zum Schutz, zur Vermeidung oder zur Minderung von schädlichen Umwelteinwirkungen (§ 9 Abs. 1 Nr.24 BauGB)

Im gesamten Geltungsbereich sind die zum Schlafen genutzten Räume mit motorisch betriebenen schallgedämmten Belüftungseinrichtungen auszustatten. Durch Schalldämmlüfter ist eine ausreichende Nennlüftung bei zum Schlafen geschlossenen Fenstern nach DIN 1946-6 sicher zu stellen. Auch im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens ,Wohnquartier Hechtsheimer Höhe (He 130)' wird es eine Auseinandersetzung mit den auftretenden Schalleinwirkungen geben und hieraus Festsetzungen entwickelt, die ein gesundes Wohnen im Quartier sicherstellen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegt noch kein Planentwurf öffentlich vor, der eine entsprechende Regelung enthält. Seitens der Verwaltung wird dieser Aspekt aber im Rahmen der Weiterführung der Planung ebenfalls mit vorgelegt.“

TOP 6: Presse

Mit Leserbriefen können wir unsere Themen in die AZ bringen. Es reichen oftmals kurze Kommentare von 2-3 Sätze aus. Die Leserbriefe sind nur online zur AZ zu schicken.

Der LINK:

<https://www.meine-vrm.de/formulare/leserservice/leserbrief>

TOP 7: Feinstaub ist des Menschen größter Feind

(TV-Sendung: ntv wissen 29.08.2023, 16:39)

Das Ergebnis unserer Diskussion:

Das Thema Feinstaub sitzen die Verantwortlichen aus!

gez.:

Hannelore Feicht